

Bildungsarbeit in Kirchen stärker aktivieren

EBW zählt fast 13 000 Teilnehmer bei 539 Veranstaltungen – Trend trotzdem leicht rückläufig – Kratzer bleibt Chef

Amberg-Sulzbach. (td) Auch wenn alle froh waren, dass Siegfried Kratzer noch einmal den Vorsitz des Evangelischen Bildungswerkes im Dekanat Sulzbach-Rosenberg übernommen hat, gab es doch einen kleinen Wermutstropfen. „In drei Jahren muss es jemand anders machen“, kündigte der erfahrene EBW-Chef nämlich an, „aus Altersgründen“ will er sich dann zurückziehen.

Prantl und Mädler top

Die Mitgliederversammlung des Evangelischen Bildungswerks im Kapitelsaal des Dekanatsgebäudes zeigte, dass die Erwachsenenbildungseinrichtung mit Sitz in Amberg immer wieder bekannte Referenten in die Region holt. Kratzer erinnerte in seinem Rechenschaftsbericht unter anderem an einen Abend mit Heribert Prantl, der zur Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung gehört.

Großen Anklang habe auch das Theaterstück „Was euch gehört“ gefunden – es fand, wie der Prantl-Vortrag, im Kubus in Ursensollen statt. „Die Zusammenarbeit mit dem dortigen Bürgermeister Franz Mädler ist hervorragend“, versicherte der Vorsitzende. Aber auch die Kontakte zur Amberger Stadtspitze hätten sich seit dem Beginn der Ära von Oberbürgermeister Michael Cerny deutlich ver-



Siegfried Kratzer aus Amberg (Vierter von links), hier im Kreis der anderen Vorstandsmitglieder, steht weiter an der Spitze des Evangelischen Bildungswerks im Dekanat Sulzbach-Rosenberg. Bild: Thomas Dobler

bessert. Kratzer erinnerte noch an ein paar Höhepunkte aus dem Programm. Dazu gehörten die Filmgespräche in Zusammenarbeit mit dem Amberger Cineplex und die Lesung von Dietrich Bonhoeffers „Brautbriefen“, die dreimal in verschiedenen Städten des Dekanats stattfand und jeweils gut besucht war.

Änderung bei Zuschüssen

Geschäftsführerin Maja Berendes führte in ihrem Bericht aus, dass im vergangenen Jahr fast 13 000 Teilnehmer bei den insgesamt 539 zentralen und dezentralen Veranstaltungen des EBW dabei gewesen seien. So important die Teilnehmerzahl ist, bedeute

sie doch einen leichten Rückgang, vor allem im Zehnjahres-Vergleich. Berendes wies auch darauf hin, dass der Oberste Rechnungshof in Bayern neue Verwaltungsvorschriften für staatliche Zuschüsse an Bildungsträger erlassen hat. „Sie werden tiefgreifende Veränderungen in der Arbeit zur Folge haben“, prognostizierte die Geschäftsführerin. Für Kratzer war klar: „Es bedarf einer stärkeren Aktivierung der Bildungsarbeit in den Kirchengemeinden.“

Bei der Wahl wurde Siegfried Kratzer (Amberg) für die nächsten drei Jahre in seinem Amt als EBW-Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreterin bleibt Luise Vogel aus Neukir-

chen. Karl Kirch (Nabburg), Brigitte Lang und Thomas Dobler (beide Schwandorf), Irene Elsner (Sulzbach-Rosenberg) sowie als Neulinge im Vorstand Gerda Stollner (Birgland) und Christine Seidel (Rieden) komplettieren die Führungsriege.

Landessynode in Amberg

Dem Gremium gehören ferner Dekan Karlhermann Schötz und als theologischer Referent Dr. Reinhard Böttcher an. Schötz wies abschließend darauf hin, dass Ende November 2017, also zum Ausklang des Luther-Jubiläumsjahrs, die Bayerische Landessynode in Amberg tagen wird. (Hintergrund)

Hintergrund

Neugirg, Prantl und die Luther-Halbe

Amberg-Sulzbach. (td) Beim Evangelischen Bildungswerk wird der Rest von 2016, aber vor allem 2017 vom Reformationsjubiläum „500 Jahre Thesenanschlag in Wittenberg“ geprägt sein. Vorsitzender Siegfried Kratzer zählte ein paar Namen auf, mit denen sich das EBW an den bundesweiten Feiern beteiligt.

Dazu gehört der Kabarettist Norbert Neugirg mit seinen „Gedanken zur Zeit“ im Amberger Stadttheater genauso wie der Theologe und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer und der Publizist Christian Nürnberger, aber auch Heribert Prantl wird noch einmal kommen. Die Liste der geplanten Veranstaltungen ist lang und bietet von Vorträgen über Podiumsdiskussionen, Theaterstücken, Stadtführungen und einer Fahrt unterschiedlichste Angebote zum Jahresthema. Sogar eine „Luther-Halbe“ wird kredenzt werden.